

Jüngerer; dann 13,000 Landsknechte. Hierzu kommt noch das Hülfsheer des Königs von Böhmen unter Heinrich von Blauen von 1500 Reitern, so daß sein Heer im Ganzen¹⁾ etwa 8300 Reiter und 13,000 Mann Fußvolk in etwa 23 Fähnlein Reiter und 30 Fähnlein Landsknechte stark war.²⁾

Albrecht's Heer bestand außer den Truppen des Herzogs Erich von Calenberg und vielen braunschweigischen Adelligen und Rittern, größtentheils aber aus Söldlingen, die durch die reiche Beute gelockt, dem ruhmreichen Führer vertrauend, sich um seine Fahnen scharten und war im Ganzen stark etwa 21,000 Fußvolk und 7000 Reiter in 16—18 Fähnlein Reiter und 50—54 Fähnlein Landsknechte.³⁾

An Artillerie hatte er nur 8 Stück, 3 kleine leichte Stücke, welche er aus Franken mitgebracht, 3 schöne Stücke aus Göttingen und 2 Stück, welche Herzog Erich aus Hameln genommen hatte.⁴⁾

Kehren wir nun zu den beiden Parteien zurück.

Albrecht liegt vor Petershagen, Moritz steht bei Osterode.

Am 2. Juli bricht Moritz von Osterode auf und marschirt bis $\frac{1}{2}$ Meile hinter Einbeck.⁵⁾ Hier bei Catlenburg findet die Vereinigung mit den Truppen des Herzogs Philipp von Braunschweig und Heidecke's Kriegsvolke statt; ebenso treffen hier von Gandersheim die Truppen des Herzogs Heinrich von Braunschweig ein. Am 3. Juli bleibt Moritz hier stehen,

1) Nach einer „Neuen Zeitung“ d. h. einer abgeschriebenen Kaufmannsnachricht. Heinrich Giese brachte dieselbe von Bremen nach Danzig mit. Sein Vater Tiedemann Giese, Chef eines bedeutenden Handelshauses dort, schickte Abschrift davon an den Herzog Albrecht von Preußen, welcher sich zu Krakau auf der Hochzeit des Polenkönigs befand. Das Schreiben ist vom 16. August 1553 datiert. (Königsberger Archiv.)

2) Wie viel Artillerie derselbe hatte, ist nicht festzustellen.

3) Schreiben des Kurfürsten Moritz an das Domkapital zu Magdeburg d. d. Feldlager bei Sarstedt 7. Juli 1553, im Dresdener Archiv; vgl. Voigt a. a. O. II, 90, außerdem Giese und den Bericht des Försters Wendel.

4) Brief eines braunschweigischen Offiziers an seinen Schwager, im Wolfenbüttler Archiv.

5) Das schon erwähnte Schreiben des Kurfürsten Moritz an die Räte von Torgau schildert den Marsch bis zum 7. Juli.